

Scheyb, Franz Christoph von: Neuntes Buch (1746)

- 1 „sie lebt nach meinem Rath. Nichts ändert meinen Geist,
- 2 „nichts ist, was ihn von sich und seiner Tugend reißt.
- 3 „ich halte Mund und Herz nach einem Thon gestimmt.
- 4 160”Ich lache, wann der Haß nach mir die Lefzen krümmt.
- 5 „der Kummer quält mich nicht, ob ich geliebt, geschätzt,
- 6 „ob ich verachtet sey. Nichts ist, so mich verletzt.

(Textopus: Neuntes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13142>)